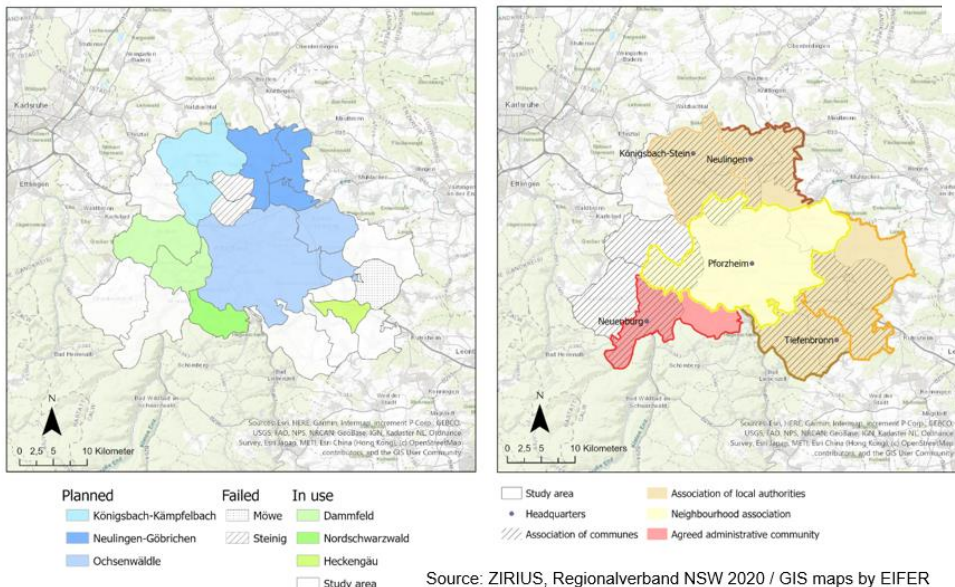


Forschungsvorhaben

Kommunale Kooperationsoptionen für ein nachhaltiges Gewerbeflächenmanagement in der Region Nordschwarzwald



Ausgangslage:

- Historisch schwieriges Verhältnis zwischen Stadt und Umland
- Schwierige Finanzsituation der Stadt Pforzheim
- Umland sieht sich als „Speckgürtel“
- Gescheiterte Versuche zwischen Stadt und Umland in Vergangenheit bzgl. Interkommunale Gewerbegebiete
- Gewerbeflächenmanagement der Stadt Pforzheim war in der Vergangenheit nicht nachhaltig

GEFÖRDERT VOM

An uns gestellte Leitfrage:

Mit welcher **Idee** sensibilisiert **man**
die verantwortlichen Akteure
für den **Dreiklang**
Flächenmanagement,
Nachhaltigkeit und
interkommunale Kooperation?

GEFÖRDERT VOM

Begrifflichkeiten, über die wir gestolpert sind...

- * Der „**Dreiklang**“ besteht für uns zum einen aus den einzelnen Elementen und zum anderen aus ihren analytischen und praktischen Beziehungen in einem transdisziplinären Verständnis
- * Wir greifen mit mehreren „**Ideen**“ und Ansätzen die Definitionen der Elemente und die Beziehungen zwischen den drei Bereichen auf.
- * Wer ist „**man**“? – Wissenschaft und Praxispartner, die sich gegenseitig sensibilisieren

Besonderheit des Projekts KoOpRegion

- * Der Partner und Koordinator **Regionalverband Nordschwarzwald (RV NSW)** ist ein wichtiger Praxispartner und Verbindung zu den relevanten Akteuren und laufenden Prozessen im Zielgebiet
- * „Offener“ Projekt-Ansatz: Der Forschungsgegenstand eines **„Integrativen Nachhaltigen Gewerbeflächenmanagements (INGFM)“** im Sinne einer gemeinsamen **Governance-Strategie** zur Auswahl und Nutzung möglicher **interkommunaler Gewerbeflächen** wird **im Projektverlauf immer weiter konkretisiert**
- * Anwendung des **integrativen Nachhaltigkeitskonzepts IKONE** der Helmholtzgemeinschaft und Ergänzung um ISO, DGNB, DifU/ Bertelsmann Stiftung Ansätze, Konzepte bzw. Standardisierungsprozesse im Bereich Nachhaltiges Flächenmanagement
- * Die Instrumente, Maßnahmen und Entscheidungshilfwerkzeuge für eine Strategie, auch als Input für unterstützende „Policy-Packages“, werden transdisziplinär in einem **Co-Creation Prozess** („Experimentier-Raum“) gemeinsam identifiziert, diskutiert und evaluiert im Rahmen einer **„Community of Practice“ (CoP)**

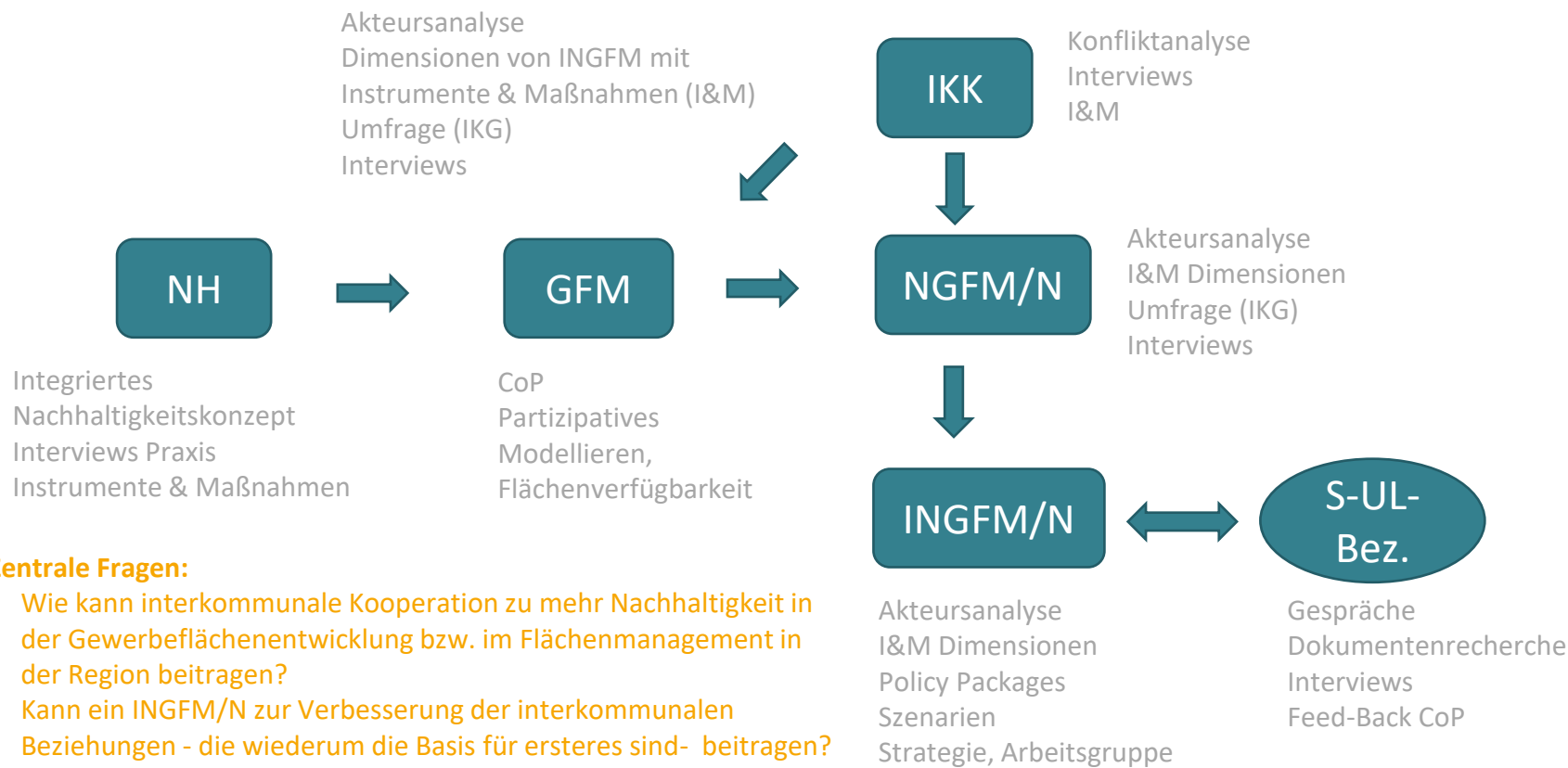
GEFÖRDERT VOM

KoOpRegioN Projektansatz: Konkretisierung im Projektverlauf



GEFÖRDERT VOM

Elemente und Beziehungen des „Dreiklangs“ & Forschungsgengestand (INGFM/N)



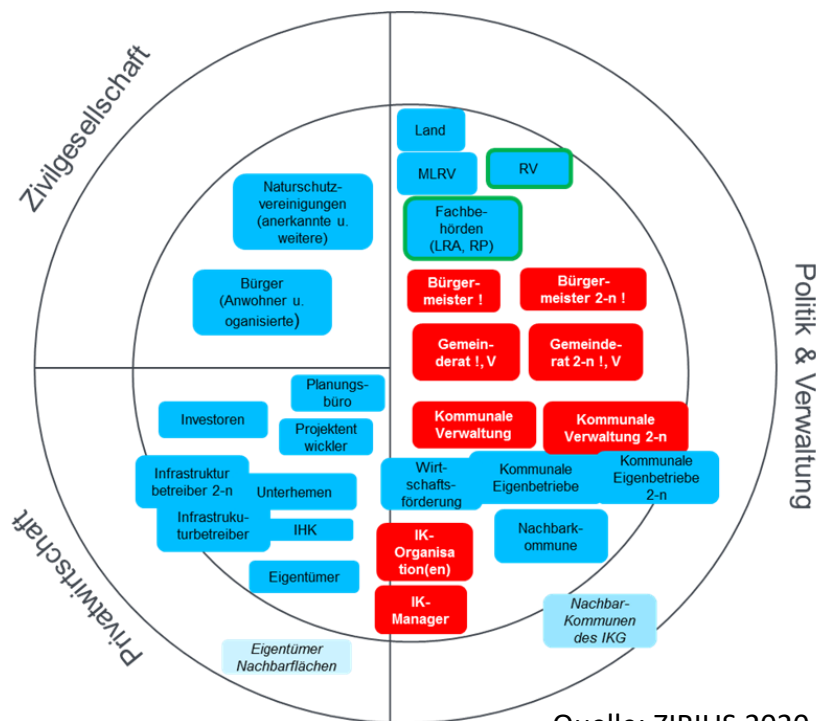
Zentrale Fragen:

- Wie kann interkommunale Kooperation zu mehr Nachhaltigkeit in der Gewerbeflächenentwicklung bzw. im Flächenmanagement in der Region beitragen?
- Kann ein INGFM/N zur Verbesserung der interkommunalen Beziehungen - die wiederum die Basis für ersteres sind- beitragen?

GEFÖRDERT VOM

INGFM/N – Akteure, Entwicklungsphasen, Dimensionen Beispiele von Zwischenergebnissen

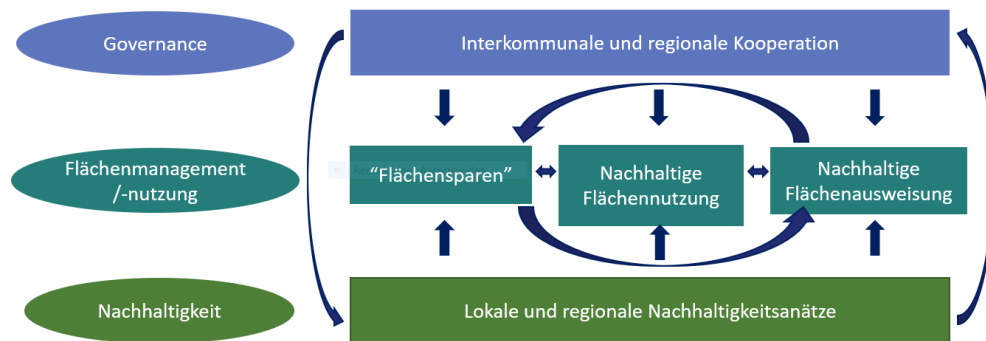
Akteursanalyse



Quelle: ZIRIUS 2020

Überblick Instrumente & Maßnahmen

Dimensionen eines Integrierten nachhaltigen Gewerbeflächenmanagements



Quelle: EIFER 2020


GEFÖRDERT VOM

 Dimensionen des Forschungsgegenstands
(1. Organisationsebene: Prozesse, Strategien;
2. Flächen- und Raumebene)


 Starke analytische Verzahnung von
wissenschaftlichem und Praxiswissen

 Unterschiedliche
Akteure, Positionen,
Perspektiven,
Strategien,
die üblicherweise
stärker getrennt sind

**Integration
"Verzahnung"**

 Integratives
Nachhaltigkeitskonzept
(IKONE)

 Starke Verzahnung
der Projekt-APs

 Oberzentrum Pforzheim und
Umlandgemeinden sowie
Regionalverband im Bereich
Interkommunale Gewerbeflächen (IKG)
und Nachhaltigkeit

GEFÖRDERT VOM



Praxis sensibilisiert Wissenschaft für konkrete Herausforderungen, Konflikte, Handlungsdruck, etc.



Wissenschaft sensibilisiert Praxis für neue Perspektiven & Chancen



INGFM/N-Co-Creation: Community of Practice, PPGIS, Interviews; Fokusgruppen, Policy-Packages, Szenarien



Handlungsdruck: Flächenverfügbarkeit, Nachhaltigkeit



Interesse an nachhaltigen Gewerbegebieten bei Stadt Pforzheim



Projekt KoOpRegion wurde in der Verbandsversammlung des RV NSW beschlossen



Interesse von Stadt & Umland an Netzwerk und Co-Creation



Interesse für interkommunale Gewerbeflächen mit Beteiligung von Stadt und Umland bei Umlandkommunen

Sensibilisierung & Akteure ins Boot holen

GEFÖRDERT VOM

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

KoOpRegioN AnsprechpartnerInnen:

Martina Leucht - martina.leucht@eifer.kit.edu
(wissenschaftliche Koordination)

Udo Wagner – wagner@rvnsw.de
(Gesamt-Projektkoordination)

Hannah Kosow - hannah.kosow@zirus.uni-stuttgart.de

Markus Winkelmann – markus.winkelmann@kit.edu

Ulrich Müller - u.mueller@mwo-online.de



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

